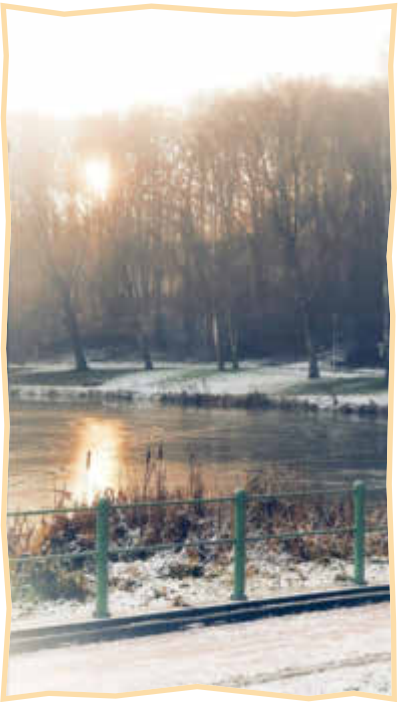
Stargarder Zeitung

Jahrgang 85 | Samstag, den 29. Januar 2022 | Ausgabe 01



Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen für das Amt Stargarder Land und die Stadt Burg Stargard mit den Gemeinden Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Lindetal, Pragsdorf sowie des Abwasserbeseitigungszweckverbandes Tollensesee und des Zweckverbandes für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Postwurfsendung sämtliche Haushalte

Wichtige Telefonnummern

Telefonverzeichnis des Amtes Stargarder Land

Stadtverwaltung Burg Stargard • Mühlenstraße 30 • 17094 Burg Stargard	
Verwaltung für das Amt Stargarder Land mit den Mitgliedsgemeinden: Burg Stargard, Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Lindetal und Pragsdorf	**Telefonzentrale 039603 2530** **Fax-Nr. 039603 25342** **E-Mail: amt@stargarder-land.de**

Fachbereich	Ansprechpartner	Telefon		E-Mail-Adresse
Büro des Bürgermeisters				
Bürgermeister / Leiter Verwaltung	Herr Tilo Lorenz	039603	25310	buergermeister@burg-stargard.de
Hauptamt				
Leiterin Hauptamt	Frau Marion Franke	039603	25311	m.franke@stargarder-land.de
Sekretariat / Schulangelegenheiten	Frau Janett Segeth	039603	25310	j.segeth@stargarder-land.de
Sekretariat / Schulangelegenheiten	Frau Anne Miksch	039603	25318	a.miksch@stargarder-land.de
Personal / EDV	Frau Sylvia Voß	039603	25312	s.voss@stargarder-land.de
Standesamt	Herr Christian Walter	039603	25313	c.walter@stargarder-land.de
Wohngeld/Standesamt / Vereine	Frau Anja Dielenberg	039603	25314	a.dielenberg@stargarder-land.de
Einwohnermeldeamt	Frau Margrit Vollendorf	039603	25315	m.vollendorf@stargarder-land.de
Einwohnermeldeamt / Kindertagesstätten	Frau Veronika Strohrmann	039603	25316	v.strohrmann@stargarder-land.de
Zentrale Verwaltung / Sitzungsdienst	Frau Carmen Jungerberg	039603	25317	c.jungerberg@stargarder-land.de
Finanzen				
Leiterin Finanzen	Frau Jana Linscheidt	039603	25321	j.linscheidt@stargarder-land.de
Kassenverwaltung	Frau Martina Matner	039603	25322	m.matner@stargarder-land.de
Vollstreckung	Frau Stefanie Jannusch	039603	25323	s.jannusch@stargarder-land.de
Steuern / Gewerbe	Frau Bianca Rothe	039603	25324	b.rothe@stargarder-land.de
Finanzen / Gebühren	Frau Katja Lau	039603	25326	k.lau@stargarder-land.de
Kasse	Frau Ute Retter	039603	25327	u.retter@stargarder-land.de
Liegenschaften	Frau Mandy Arnarson	039603	25328	m.arnarson@stargarder-land.de
Geschäftsbuchhaltung	Frau Margitta Jacobs	039603	25329	m.jacobs@stargarder-land.de
Bau- und Ordnungsamt (BOA)				
Leiter Bau- und Ordnungsamt	Herr Tilo Granzow	039603	25331	t.granzow@stargarder-land.de
Investitionen / Stadtsanierung / Abwasser	Herr Andy Marquardt	039603	25332	a.marquardt@stargarder-land.de
Ordnungsamt / Sicherheit / Natur u. Umwelt	Herr Karlo Weber	039603	25333	k.weber@stargarder-land.de
Allg. Anfragen / Gemeindehäuser / Sporthallen	Frau Janine Müller	039603	25334	j.mueller@stargarder-land.de
Bauordnung / Erschließung	Frau Martina Dörbandt	039603	25335	m.doerbandt@stargarder-land.de
Ordnungsamt / Sicherheit / Brandschutz	Herr Christoph Ruchay	039603	25336	c.ruchay@stargarder-land.de
Vergabestelle / Fördermittel	Frau Jennifer Klink	039603	25337	j.klink@stargarder-land.de
Straßenunterhalt / Winterdienst /Bauhof	Herr Thomas Schröder	039603	25338	t.schroeder@stargarder-land.de
Fördermittel / Vergaben / Friedhofsverwaltung	Frau Monique Diekow	039603	25339	m.diekow@stargarder-land.de
Bereich Kultur und Tourismus				
Kultur und Tourismus / Burganlage	Frau Eileen Voß	039603	25351	e.voss@stargarder-land.de
Kultur und Tourismus / Burganlage	Herr Mathias Schulz	039603	25352	m.schulz@stargarder-land.de
Museum	Herr Frank Saß	039603	25353	museum@stargarder-land.de
Besucherinformation	Frau Bärbel Bartsch	039603	25355	ti@burg-stargard.de
Bibliothek / Marie-Hager-Haus	Herr Stefan Richert	039603	25358	s.richert@stargarder-land.de
Weitere städtische Einrichtungen				
Schulsachbearbeiterin Regionale Schule	Frau Katja Pingel	039603	20312	schule@RegS-Burg-Stargard.de
Schulsachbearbeiterin Grundschule	Frau Anne Spietz	039603	20300	willkommen@grundschule-kletterrose.de
Bürgermeister der Gemeinden				
Gemeinde Cölpin	Herr Joachim Jünger	0173	5438325	bgm.coelpin@stargarder-land.de
Gemeinde Groß Nemerow	Herr Wilfried Stegemann	0177	8224513	bgm.gross-nemerow@stargarder-land.de
Gemeinde Holldorf	Herr Mario Borchardt	0172	9045185	bgm.holldorf@stargarder-land.de
Gemeinde Lindetal	Frau Rosemarie Kroh	0172	3241853	bgm.lindetal@stargarder-land.de
Gemeinde Pragsdorf	Herr Ralf Opitz	0152	27743922	bgm.pragsdorf@stargarder-land.de

Öffnungszeiten Amt:
dienstags: 8:30 - 12:00 Uhr, 13:30 - 18:00 Uhr
donnerstags: 8:30 - 12:00 Uhr, 13:30 - 16:00 Uhr
freitags: 8:30 - 11:00 Uhr

Öffnungszeiten Bibliothek:
montags, mittwochs: 10:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 16:00 Uhr
dienstags, donnerstags: 13:00 - 17:30 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Rathausinformationen
- Wichtige Termine 3
- Bauarbeiten für die Neuverkabelung an den Schulen gestartet 3
- Neue Mitarbeiter im Bau- und Ordnungsamt sowie auf der Burg 4
- Online-Befragung zur LEADER-Förderung 4

Amtliche Bekanntmachungen
- Satzungen und Bekanntmachungen 5
- Mitteilung über Vermessungsarbeiten 5
- Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung für den Ortsteil Leppin, in der Gemeinde Lindetal im vereinfachten Verfahren nach § 13 Abs. 2 BauGB 5
- Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung des Vorentwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 „Photovoltaik-Freiflächenanlage Ballin“ in der Gemeinde Lindetal 6

Wir gratulieren zum Geburtstag 6

Kultur und Veranstaltungen im Stargarder Land
- Amtsverwalter Otto Friedrich Hans Burmeister 7
- Aus dem Tagebuch der Gerda Steenherd, Folge 24 7
- Plattdeutsch 8
- Den Fehlern auf der Spur 9
- Das alte Ding 9

Neues aus Schulen, Kitas und bei Tagesmüttern
- Schneespaß in der Kita „Am Märchenwald“ 10
- Grundschule Kletterrose führt erfolgreiche Spendenaktion durch - Spielzeuge für die Tafel 10
- Weihnachtliche Projekttage in der Grundschule Kletterrose 10

Aktuelles aus den Vereinen
- Stargarder Behindertenverband e. V. wünscht ein erfolgreiches Neues Jahr 2022 11
- Der Heimatchor wünscht ein gesundes neues Jahr 11
- Wiedereröffnung des Jugendclubs Burg Stargard 11
- Grußwort des Vorsitzenden des Stargarder Burgverein e. V. 12

Rathausinformationen

Wichtige Termine

Die, 01.02.2022, 19:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Lindetal Vereinsraum „Heimatverein“ Alt Käbelich, 17349 Lindetal, OT Alt Käbelich, Wolfshofer Weg 25 b
Do, 24.02.2022, 19:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Pragsdorf Gemeindezentrum Pragsdorf, Pragsdorf Hauptstraße 17 a

Änderungen vorbehalten!

Bauarbeiten für die Neuverkabelung an den Schulen gestartet

Am 10. Januar war es nun endlich soweit und die Bauarbeiten für die Neuverkabelung der beiden Schulen in Burg Stargard begannen. Damit können nun die Voraussetzungen für die Ausweitung der Digitalisierung an den Schulen geschaffen werden. Für die Regionale Schule wird die Firma Wruck aus Neubrandenburg und für die Grundschule die Firma Soback aus Burg Stargard zuständig sein. Die Bauzeit soll voraussichtlich dabei bis Ende April 2022 gehen, wobei die Hauptbauzeit in den Winterferien stattfinden soll. Die Bauarbeiten finden außerhalb der Unterrichtszeiten statt. Eine Benutzung der Unterrichtsräume ist weiterhin möglich.
In der Zwischenzeit kommt auch die Ausstattung der Schulen mit digitalen Tafeln voran. Eine Auftragsvergabe ist für Anfang Februar vorgesehen. Die digitalen Tafeln sollen dann nach Beendigung der Verkabelungsarbeiten die alten Kreidetafeln nahtlos ersetzen, so dass es möglichst zu keiner Beeinträchtigung des Unterrichts kommt. Eine Schulung für die Lehrkräfte erfolgt entsprechend.

Die Regionale Schule kann bereits jetzt schon auf eine höhere Bandbreite sowie auf eine bessere Ausstattung mit WLAN-Hotspots innerhalb des Schulgebäudes zurückgreifen. Außerdem wurden noch im vergangenen Jahr 30 weitere Laptops für Schüler angeschafft, die nicht nur im Informatikunterricht genutzt werden sollen. Ein Großteil der Lehrer wurde darüber hinaus mit Laptops ausgestattet, die für die Unterrichtsvorbereitung und -durchführung genutzt werden können.

Kabellegearbeiten in der Grundschule „Kletterrose“

Die nächste Ausgabe der „Stargarder Zeitung“ erscheint am Sonnabend, dem 26. Februar 2022.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge im Amt Stargarder Land ist am 13. Februar 2022, 24:00 Uhr.

Neue Mitarbeiter im Bau- und Ordnungsamt sowie auf der Burg

Seit Beginn des Jahres hat es bei der Stadt Burg Stargard einige personelle Änderungen gegeben. Dadurch, dass in diesem Jahr mehrere Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand gehen, wurden einige Stellenneubesetzungen erforderlich. An dieser Stelle sollen die neue Kollegin und die neuen Kollegen kurz vorgestellt werden.

Das Bau- und Ordnungsamt wird ab sofort von Frau Janine Müller, 39, unterstützt. Sie übernimmt dabei zum einen die Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung der Sportstätten sowie der Gemeindehäuser. Diese Erfahrungen im Gebäudemanagement bringt sie bereits aus dem vorherigen Arbeitsbereich, dem Amt Neverin, mit.

v. l. n. r. Frau Janine Müller und Herr Karlo Weber

Mit Herrn Karlo Weber, 27, kehrt neben der eben vorgestellten Frau Müller ein weiterer ehemaliger Auszubildender wieder zurück ins Amt. Herr Weber arbeitete im Anschluss an seine Ausbildung im Amt Parchimer Umland. Dort war er im Ordnungsamt unter anderem für allgemeines Ordnungsrecht und Baumangelegenheiten zuständig. Ab sofort bearbeitet Herr Weber ebenfalls alle Baumangelegenheiten sowie allgemeine Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten wie die Bewirtschaftung der Hundetoiletten, Camping- und Lagerfeuergenehmigungen, Abfallrecht oder Wildschäden. Darüber hinaus fallen auch die Spielplätze, Badestellen, öffentlichen Grünanlagen, Rad- und Wanderwege in seinen Aufgabenbereich.

Auf der Höhenburg Stargard gibt es ebenfalls Neuerungen. Dort tritt Herr Mathias Schulz in die Fußstapfen von Frank Saß und übernimmt zukünftig die Verantwortung für das Museum sowie für die Begleitung von Projekten im Bereich Denkmalpflege. Er wurde 1978 in Neustrelitz geboren. Nach zwei abgeschlossenen Studiengängen („Landschaftsarchitektur und Umweltplanung“ und „Nachhaltiger Tourismus“) führte ihn seine Masterarbeit in den Museumsbereich. Ab 2010 arbeitete Herr Schulz im 3 Königinnen Palais. Dort führte er Besucher über die Schlossinsel Mirow, kümmerte sich um das Marketing des Hauses sowie um übergreifende Museumsprojekte des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Im Kulturquartier Neustrelitz widmete er sich ab 2018 der Museumspädagogik und erstellte Aktionen und Schulprogramme für alle Altersstufen.

Mathias Schulz

Online-Befragung zur LEADER-Förderung

Liebe Mitbürger der Mecklenburgischen Seenplatte,

wir fragen Sie gerne zu Ihrer Meinung zum Thema „LEADER-Förderung“ und bitten Sie herzlich, sich 5 - 10 Minuten Zeit für eine kurze Online-Befragung zu nehmen.

Der Fragebogen wurde vom Beratungsunternehmen mascontour erstellt und wird von diesem ausgewertet.

Es geht um Ihre - um unsere gemeinsame Region: Wir sind in der Mecklenburgischen Seenplatte aktiv als sogenannte LEADER-Regionen. LEADER steht seit mehr als 20 Jahren für ein Förderprogramm der Europäischen Union. Damit können Projekte durchgeführt werden, die das gemeinsame Leben auf dem Lande bereichern sollen. Wahrscheinlich kennen Sie einige der geförderten Projekte. Wir möchten jetzt zurück blicken auf die letzten sechs Jahre und auch von Ihnen hören, wie Sie die Umsetzung des Programms wahrgenommen haben.

SCAN ME

Um an der Online-Befragung teilzunehmen, scannen Sie bitte mit ihrem Smartphone diesen QR-Code. Dann können Sie unsere 10 Fragen beantworten. Den Fragebogen können Sie auch über die Homepage öffnen (https://leader-mse.de).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Mitarbeit!

Ihr LEADER-Team gemeinsam mit mascontour

PS: Wir speichern keine Daten von Ihnen, Sie brauchen keinen Namen einzugeben.

Wir fragen lediglich nach Ihrem Wohnort, Ihrem Alter und danach, ob Sie angestellt berufstätig oder selbstständig tätig sind. Freiwillig können Sie ihren Namen eintragen, dann können wir Ihnen als Dankeschön den LEADER-Kalender M-V 2022 zuschicken. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Amtliche Bekanntmachungen

Satzungen und Bekanntmachungen

Folgende Satzungen bzw. Bekanntmachungen können auf der Internetseite der Stadt Burg Stargard (https://www.burg-stargard.de) unter dem Punkt Bekanntmachungen eingesehen werden:

Stadt Burg Stargard:

- Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens „Altstadt“ der Stadt Burg Stargard für das Haushaltsjahr 2021
- Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens „Altstadt“ der Stadt Burg Stargard für das Haushaltsjahr 2022
- Haushaltssatzung der Stadt Burg Stargard für das Haushaltsjahr 2022

Gemeinde Groß Nemerow:

- Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser - und Bodenverbandes
- Jahresabschluss der Gemeinde Groß Nemerow für das Haushaltsjahr 2020
- Haushaltssatzung der Gemeinde Groß Nemerow für das Haushaltsjahr 2022

Gemeinde Pragsdorf:

- Jahresabschluss der Gemeinde Pragsdorf für das Haushaltsjahr 2020
- Haushaltssatzung der Gemeinde Pragsdorf für das Haushaltsjahr 2022

Mitteilung über Vermessungsarbeiten

Das Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern, Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen (AfGVK), hat über das Kataster- und Vermessungsamt für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte mit dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur (ÖbVI) des Landes Mecklenburg-Vorpommern,

Herrn Dipl.-Ing. (FH) André Borutta,
Demminer Straße 65, 17034 Neubrandenburg,

einen Vertrag zur flächendeckenden Erhebung und Aktualisierung des im Liegenschaftskataster darzustellenden, nicht einmessungspflichtigen Gebäudebestandes abgeschlossen. Hierzu zählen alle Gebäude, die vor dem 12. August 1992 errichtet bzw. durch An- oder Umbau in ihrem Grundriss verändert wurden. Weiterhin ist es erforderlich, Sachdaten, wie die Dachform, die Anzahl der Geschosse unterhalb des Dachstuhls und die maximale Objekthöhe (Firsthöhe) der bereits im Liegenschaftskataster nachgewiesenen Gebäude für die Fortführung von 3D-Gebäudemodellen zu erfassen.
Die Einmessung und die Erfassung der Sachdaten der Gebäude sind für die Eigentümer der betreffenden Gebäude gebührenfrei. Es wird gebeten, dem ÖbVI und deren Mitarbeitern, die sich entsprechend ausweisen können, das Betreten von Grundstücken und baulichen Anlagen in Übereinstimmung mit § 25 GeoVermG M-V *) zu ermöglichen.
Die örtlichen Arbeiten werden vom 01. Februar bis 30. November 2022 in folgender Gemarkung durchgeführt:

Burg Stargard (Flur 1, 3, 4, 5, 6, 7).

---

*) Gesetz über das amtliche Geoinformations- und Vermessungswesen (Geoinformations- und Vermessungsgesetz - GeoVermG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 713), das durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Mai 2018 (GVOBl. M-V S. 193, 204) geändert worden ist.

Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung für den Ortsteil Leppin, in der Gemeinde Lindetal im vereinfachten Verfahren nach § 13 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lindetal hat in der Sitzung vom 30.11.2021 den erneuten Entwurf zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung für den Ortsteil Leppin in der Gemeinde Lindetal bestehend aus der neuen Planzeichnung, der Begründung und der Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB zur erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie zur Abstimmung mit den Nachbargemeinden bestimmt.
Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit mittels öffentlicher Auslegung.
Der erneute Entwurf der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung für den Ortsteil Leppin in der Gemeinde Lindetal bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung und der Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung liegt, **auf Grund eines Formfehlers, erneut in der Zeit**

vom 07. Februar 2022 bis einschließlich 07. März 2022

im Rathaus der Stadt Burg Stargard, im Bau- und Ordnungsamt (2.OG), Mühlenstraße 30 in 17094 Burg Stargard zu folgenden Zeiten

Montag	**08:30 - 12:00 Uhr**
Dienstag	**08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr**
Mittwoch	**08:30 - 12:00 Uhr**
Donnerstag	**08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr**
Freitag	**08:30 - 12:00 Uhr**

zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Entsprechend § 13 Abs. 3 BauGB wird darauf hingewiesen, dass von der Durchführung einer Umweltprüfung abgesehen wird.

Gleichzeitig kann der Entwurf der Textsatzung über folgenden Link eingesehen werden:
https://www.burg-stargard.de/wirtschaft/auslegungsunterlagen

Während dieser Auslegungsfrist können von Jedermann Anregungen bzw. Stellungnahme zum vorbenannten Vorentwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Hinweise zum Datenschutz finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage:
http://www.burg-stargard.de/wirtschaft/auslegungsunterlagen

Im Hinblick auf das Infektionsgeschehen werden eventuell Einschränkungen der Öffnungszeiten vorgenommen, informieren Sie sich bitte im Vorfeld diesbezüglich auf unserer Homepage.

Lindetal, den 20.12.2021

gez. R. Kroh
Bürgermeister

Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung des Vorentwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 „Photovoltaik-Freiflächenanlage Ballin“ in der Gemeinde Lindetal

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lindetal hat in der Sitzung vom 30.11.2021 den Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 „Photovoltaik-Freiflächenanlage Ballin“ in der Gemeinde Lindetal, bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung, dem Umweltbericht sowie dem Geotechnischen Bericht zur Standortsicherung gebilligt und gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit mittels öffentlicher Auslegung des Vorentwurfes bestimmt.

Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB wird gleichzeitig durchgeführt.

Der Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 „Photovoltaik-Freiflächenanlage Ballin“ in der Gemeinde Lindetal, bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung, dem Umweltbericht sowie dem Geotechnischen Bericht zur Standortsicherung liegt, **auf Grund eines Formfehlers, erneut in der Zeit**

vom 07. Februar 2022 bis einschließlich 21. Februar 2022

im Rathaus der Stadt Burg Stargard, im Bau- und Ordnungsamt (2. OG), Mühlenstraße 30 in 17094 Burg Stargard zu folgenden Zeiten

Montag	**08:30 - 12:00 Uhr**
Dienstag	**08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr**
Mittwoch	**08:30 - 12:00 Uhr**
Donnerstag	**08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr**
Freitag	**08:30 - 12:00 Uhr**

zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Gleichzeitig kann der Vorentwurf der Textsatzung über folgenden Link eingesehen werden:
https://www.burg-stargard.de/wirtschaft/auslegungsunterlagen

Während dieser Auslegungsfrist können von Jedermann Anregungen bzw. Stellungnahme zum vorbenannten Vorentwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Hinweise zum Datenschutz finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage:
http://www.burg-stargard.de/wirtschaft/auslegungsunterlagen

Im Hinblick auf das Infektionsgeschehen werden eventuell Einschränkungen der Öffnungszeiten vorgenommen, informieren Sie sich bitte im Vorfeld diesbezüglich auf unserer Homepage.

Lindetal, den 20.12.2021

gez. R. Kroh
Bürgermeisterin

Wir gratulieren zum Geburtstag

Stadt Burg Stargard

Herrn Heinz Mächler	am 29.01.	zum 95.
Herrn Achim Dassow	am 31.01.	zum 70.
Frau Adelheid Tesenvitz	am 31.01.	zum 70.
Frau Betti Jechorek	am 02.02.	zum 90.
Herrn Helmut Burghardt	am 03.02.	zum 90.
Frau Anita Wascher	am 04.02.	zum 85.
Frau Eva Schultz	am 04.02.	zum 80.
Frau Barbara Tobe	am 04.02.	zum 70.
Frau Renate Mook	am 07.02.	zum 70.
Herrn Michael Scheller	am 09.02.	zum 70.
Frau Marianne Eichler	am 10.02.	zum 70.
Frau Waltraud Söler	am 16.02.	zum 70.
Herrn Heinz Zelfel	am 21.02.	zum 80.
Herrn Klaus-Dieter Rennhack	am 21.02.	zum 70.
Frau Gisela Hark	am 25.02.	zum 90.

Gemeinde Cölpin

Herrn Hartmut Blümke	am 10.02.	zum 70.

Gemeinde Groß Nemerow

Frau Inge Drosdatis	am 20.02.	zum 80.

Gemeinde Holldorf

Herrn Reinhard Petzold	am 29.01.	zum 70.

Gemeinde Lindetal

Frau Edith Neitzel	am 04.02.	zum 70.

Gemeinde Pragsdorf

Frau Dorothea Schmidt	am 19.02.	zum 80.
Frau Elke Schmidtke	am 20.02.	zum 80.

➲ Kultur und Veranstaltungen im Stargarder Land

Wer kennt die Nachfahren des Amtsverwalters Otto Friedrich Hans Burmeister (1877-1928)?

Kürzlich gelangten aus Privatbesitz, mehr als einhundert Jahre alte Dokumente und Fotos aus dem Nachlass des Stargarder Domänen-Amts-Angestellten Otto Burmeister in den Bestand der städtischen Chronik. Da diese Dinge über Generationen aufbewahrt und weitergereicht wurden, zeugen sie von der Achtung der Nachfahren vor der Lebensleistung ihres Ahnen. - Ein weiteres kostbares Mosaiksteinchen der Burg Stargarder Geschichte - Danke.

Otto und seine Schwester Anna wurden am 22. Oktober 1877 in Schönberg/Mecklenburg-Strelitz (die Stadt liegt in der Nähe von Ratzeburg) geboren. Die Zwillinge waren ein und alles für den Lohgerbermeister Burmeister und seine Frau Luise. Von Ostern 1887 bis zum September 1893 besuchte Otto das Real-Gymnasium in Schönberg. Seine Stärken waren die Fächer Arithmetik, Turnen und Zeichnen. Gern hätte er Forstwirtschaft studiert, dafür fehlte es den Eltern jedoch an Geld. Kurzerhand fiel die Entscheidung für eine Bewerbung im Staatsdienst von Mecklenburg-Strelitz und er hatte Glück.

Schon am 22. Oktober 1893 war er Amtsanwärter beim Amt Schönberg und bekam nach der Lehre auch eine Anstellung, vermutlich als Schreiber. Er muss seine Sache sehr gut gemacht haben, denn zum 1. Juli 1899 ernannte Ihn Großherzog Friedrich Wilhelm zum Amtsschreiber am Domänen-Amt in Stargard. Hier wohnte er in einer Dienstwohnung im Krummen Haus.

Von Oktober 1900 bis September 1901 diente er als Einjährig-Freiwilliger beim legendären Großherzoglich-Mecklenburgischen Grenadier-Regiment Nr. 89 in Neustrelitz.
Otto Burmeister lebte sich in Stargard ein, war leidenschaftlicher Jäger und nahm rege am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teil. 1904 lernte er die Tochter des Stargarder Kaufmanns Heinrich Fick kennen, verlobte sich 2 Jahre später mit Elsa und heiratete sie 1907. Ihre Tochter Hanna kam 1908 in ihrer neuen Wohnung, im Amtsreiterhaus auf der Burg zur Welt. Zu seinem Dienstherrn, dem Landdrost Baron Kammerherr Ulrich von Maltzahn - Freiherr zu Wartenberg und Penzlin hatte Otto ein gutes Verhältnis. Seine Tochter Hanna wuchs mit den acht Kindern des Landdrosten auf und wurde bis zum dritten Schuljahr von deren Erzieherin mit unterrichtet.

Otto Burmeister, 1910 zum Amtsprotokolllisten ernannt, war Beamter mit Leib und Seele. Schon 3 Jahre später erhob ihn der Großherzog zum “Amtsverwalter beim Großherzoglichen Amte Stargard“. Nun bekam er die große Dienstwohnung im alten Gendarmenhaus, am Ende der Burgstraße.

Als Amtsverwalter hatte er direkt mit Mangelerscheinungen an Lebensmitteln und Rohstoffen im Ersten Weltkrieg zu tun und die soziale Notlage der Menschen hautnah erlebt. Die Gicht und ein altes Nierenleiden plagten ihn seit längerem und zu den an sich schon schlimmen Zeiten kam auch noch eine Inflation, das Ende der Monarchie mit der Novemberrevolution 1918 sowie die Entstehung des Freistaates Mecklenburg-Strelitz hinzu. Eine schwere Amtszeit, aber allen Widrigkeiten zum Trotz, blieb er auf seinem Posten und war im Amtsbereich und in der Stadt ein geachteter und beliebter Mann. Die Demokraten wollten ihn daher 1918 als Landratskandidaten einsetzen. Dies lehnte er aber ab.

Der Brand des Krummen Hauses auf der Burg, am 18. Dezember 1919, traf in schwer, denn das Amtsgebäude mit allen Akten war ein Raub der Flammen geworden und gegen seinen jungen Nachfolger als Amtsschreiber, einen Mann aus seinen Reihen, wurde polizeilich ermittelt. Da das Krumme Haus nun Ruine war, zog das Amt in das ehemalige Technikum, die heutige Jugendherberge ein.

Der Amtsverwalter Otto Friedrich Hans Burmeister, … „ein gerechter Vorgesetzter, der als Mensch von jedermann geachtet und geehrt wurde.“ … verstarb bereits im Alter von 52 Jahren, am 14. Dezember 1928.
Seine letzte Ruhe fand er auf dem Burg Stargarder Friedhof.

Claudia Beuthin
Ortschronistin

Aus dem Tagebuch der Gerda Steenherd, Folge 24

Januar 1956: Anfang des Monats ging ich nach Schwerin, um an dem Förderkursus teilzunehmen, (übrigens besuchte ich Reinhold in Wismar i. diesen Wochen) aber ich habe ihn ... leider abbrechen müssen, was ich sehr bedauert habe, da er außerordentlich interessant war. Aber Rosi wurde krank, hat auch noch 10 Tage im Krankenhaus liegen müssen. Seit Anfang Februar ist sie zu Hause, um sich noch etwas zu erholen; am 25. geht es dann nach Dahmen.

1953, meine Freundinnen Gertrud Deiming, Wally Lemke und ich

8. September 1956: Im Juli/August war ich mit Rosi und Reinhold in Cuxhaven. Da leistete sich Reinhold einmal einen köstlichen Witz. Wir sprachen über Sternbilder, ihre mutmaßlicheBedeutung usw., und stellten dann fest, in welchem Sternbild jeder von uns geboren ist, z. B. im Zwilling, Rosi im Wassermann, Reinhold im Stier. Da meinte Reinhold nachdenklich: „Ich bin ein Stier und schlafe bei zwei Jungfrauen.“ (Er dachte an das Wohnheim in Wismar, seine beiden Schlafkameraden sind im Sternbild der Jungfrau geboren.) … Reinhold ist ein so guter Junge, ich bin so stolz auf ihn. Es ist nicht mein Verdienst, aber er ist mein Sohn. Hätte Otto ihn doch kennengelernt.

Cuxhaven, den 20. Febr. 1962: Seit dem 14. Dezember 1957 sind wir nun in Cuxhaven. Am 24. November 57 wurden wir „Republikflüchtig“, wie es in der ostzonalen Sprache heißt. Der Entschluß kam nicht plötzlich, ich konnte die Flucht vorbereiten, viele Pakete vorher herschicken, außerdem einen großen Reisekorb erst nach Ost-Berlin zu Bekannten in Pankow, da wo ich mir später Kofferweise die Sachen nach West-Berlin zu meiner Cousine Ilse Reincke geb. Stahlberg holte und von dort per Flugzeug nach Cuxhaven schickte. 14 Tage vor der Flucht war ich laufend „auf Achse“, d. h., ich fuhr laufend nach Berlin und brachte Sachen hin, nach Wismar um Reinhold zu verständigen usw. Auf diese Weise habe ich vieles, grade an persönlichen Dingen, die mir lieb und teuer sind, wie Bücher, Bilder, Photos, auch Betten und Decken gerettet, und Wäsche.

Unser Haus - erlebte viele Glückliche Tage aber auch manches Leid

Ich habe auf den Tag genau 20 Jahre in Mecklenburg gelebt; es war mir eine zweite Heimat geworden. Der Entschluß alles im Stich zu lassen, ist mir nicht leicht geworden. Die Kinder sind nur ungern und mir zuliebe mitgegangen. Ich hoffe, daß sie es nicht bereut haben, denn sie haben beide hier ihr Glück gefunden, sie sind nun schon beide verheiratet. Sie haben im selben Jahr, Reinhold im August 1961 und Rosi im Dezember 1961, geheiratet. Rosi war vorher mit einem anderen Mann verlobt, einem Jugoslawen, bei dem sich herausstellte, daß er bereits verheiratet war. Das nahm sie sich sehr zu Herzen, da sie ein Kind von ihm erwartete. Ihren kleinen Jungen Bernd habe ich bei mir, er ist ein sehr liebes, herziges Kerlchen und wird am 27. Februar 2 Jahre alt. Mein lieber, guter Junge Reinhold und seine Alice haben bisher immer für ihn gesorgt, als ob es ihr eigener wäre. Ich habe mir nie Illusionen über „den goldenen Westen“, das „Wirtschaftswunderland“ gemacht. Durch meine häufigen Besuche wußte ich ja, daß auch hier vieles „faul“ ist, auch bin ich mit dem festen Vorsatz hergekommen, mich nicht durch den Luxus blenden zu lassen und die äußeren Dinge nicht zu wichtig zu nehmen, aber leichter habe ich es hier doch. Meine Kriegerwitwenrente ist nicht hoch - 200. - DM. -, es ist jedoch eine Grundlage; durch eine Halbtagstätigkeit als Gemeindehelferin in Döse verdiene ich 100.-DM hinzu. Mehr darf es nicht sein, da es sonst von der Rente abgezogen wird. Unter der Hand schaffe ich mir doch noch einige Einnahmen durch Privatstunden, die ich gebe und indem ich bei Lehrer Wöllert von 9-14 Uhr im Haushalt arbeitete. Dafür gibt es 100.-DM und Mittagessen. Meine Tätigkeit als Gemeindehelferin in Döse macht mir Freude. Ich habe dort Jugendgruppen, 3 Nachmittage Kinder-Jungscharen und 2 Abende konfirmierte Jugendscharen. Häufig sind es die Kinder jener Mütter, die vor 25 Jahren, bevor ich nach Burg Stargard ging, als ich hier auch Gemeindehelferin war, bei mir in den Jugendgruppen waren. Sie sind jetzt die treuesten und ich habe hübsche kleine Wiedersehensfreuden erlebt. Ja, es geht uns äußerlich recht gut, es wäre undankbar von mir, wenn ich nicht zufrieden sein wollte. Wir sind schon wieder nett eingerichtet und im Frühjahr hoffe ich auch, eine Wohnung in meinem Elternhaus zu bekommen. Trotzdem gehören die letzten Jahre zu den schwersten in meinem Leben. Es gab manches Bittere zu schlucken. Aber in welchem Leben gäbe es das nicht?

Fortsetzung folgt

F. Saß

Häkt up`n Boom, Haas` in`t Water *

Vör sihr lange Tiet läwte in een russisch Dörp een olles Ehepoor. De Fruu künn ehr Muul nich hollen un vertellte allens Niege, wat se von ehren Mann vertellt bekamen hett, glieks an Hinz un Kunz wieder! Un se oewerdreew dorbie ok noch bannig. Se harren so ruhig läben künnt, so müßt de Buer dorto een List anwennen: Eenmal makte de Kierl Holt in`n Woold. Nanu, wat wier dat, he brök mit een Foot in`n Lock in. Dunnerlüchting, he harr een Schatz funnen, `n Kätel vull Gold un Sülwer! Nu wier goder Raat düer, dormit de Ollsch em dat nich ok wedder verpurrte! De Schatz wier fix ünner Strukholt verstäkt. Dunn fohrte he in de Stadt un köffte sick een läbennigen Häkt un `n Hasen. Denn´ Häkt bunn de Buer an`n Boom fast un de Haas` keem in een Rüüs in`n Fleet. Wedder to Huus ankamen, flüsterte de Mann sien` Wief in`t Uhr, dat he een Schatz funnen harr! Wat schreeg de narrsche Ollsch up, as se mitkräg, dat he dat Gold un Sülwer nich mit nah Huus bröcht harr! Sofort fohrten beide in`n Woold. Biedeß vertellte de Buer, dat nu de Fisch` sick mang de Bööm vermihrten un de Landdiert` in`t Water wahnten. Se wull em dat nich glööben, as se denn` Häkt in`n Boom zappeln sehg! Ehr Mann müßt denn` Häkt dal halen; een schönes Abendäten. Dunn keemen se to denn` Bäk, dor spaddelte de Haas` in de Rüüs! De Buer säd:„Glööwst mi nu, wat ick di vörhen vertellt heww?“ Se nickte un beföhl, denn` Hasen ruut to halen, dat geew een schönen Hasenbraden! Dunn keemen se to denn` verstäkten Schatz, de Ollsch wier tofräden, fix af nah Huus! De nehgsten Daag dreihgte de Buernfruu vullkamen dörch: Se röp jedermann ut`t Dörp tosamen, fierte un verpraßte dat Geld mit vullen Hänn`! De Buer wüßt sick nich mihr to helpen un geew von nu an siene Ollsch keene Kopeke mihr! Rasend för Zorn, leep se nu to denn` Wojewoden! Se harr, dörch ehr Jammerie, dissen all up ehr Siet krägen! De Sekretär von`n Wojewoden keem in`t Dörp un röp de Ollen tosamen un säd to denn` Buern, sienen Schatz an siene Fruu to oewergäben! De Mann zuckte mit de Achseln, von een Schatz wüßt he nicks, dat
müßt siene Ollsch woll dröömt hebben! Dor füng siene Fruu an, vör alle Lüüd, de Geschicht von denn` Häkt in`n Boom, denn` Hasen in de Rüüs un denn` Schatzfund to vertellen. Dee Lüüd glööwten ehr nich, de Sekretär säd: „Wat, een Häkt in`n Boom un een Haas` in`n Bäk? Hest Du wat an`n Brägen, Du narrsche Buernfruu?“ De Raat von de Ollen bögen sick vör Lachen. De Ollen säden so`n Mess, as de Ollsch ehr äben vertellt harr, hebben`s in ehr Läben noch nich hürt! De Sekretär sehg nu keenen Sinn mihr in siene Aktion un fohrte to sienen Wojewoden torügg. So harr de Mann sienen Schatz rett`t un siene Fruu müßt sick up ehr Tung bieten un von nu an ehren Mann parieren! He köffte allerhand Waren un läwte von nu an in de Stadt. Dunn bedreew he een Hannel un läwte glücklich un tofräden bet an sien Läbensenn!

Uwe Schmidt, Niegenbramborg

Quellennachweis: * altes russisches Märchen, eingekürzt und auf Plattdeutsch übersetzt vom Autor

Den Fehlern auf der Spur

Hier die Auflösung des Bilderrätsels vom letzten Monat.

Die Denkmale unserer Stadt besitzen oftmals Details, die sich erst beim genauen Hinsehen offenbaren.

Finden Sie auf dem unteren Bild die acht hineingemogelten Fehler. Zum Vergleich ist oben das originale Foto zu sehen. Die Auflösung in der nächsten Zeitung. Viel Spaß.

Das alte Ding

763 Jahre Stadt Burg Stargard

Sie ist zwar nicht die älteste aber eine der schönsten in Mecklenburger Landen.

Der Ort Stargard wird zusammen mit rund 30 Dörfern erstmalig für das Jahr 1170 bezeugt und liegt im Land der Redarier, in Raduir. Er zählte zu jenen, die dem Bistum Havelberg zur Stiftung eines Klosters am Tollense-See geschenkt wurden. Stargard ist mit einigen anderen Orten zwar später hineingemogelt worden, es hat aber schon existiert. Zu dieser Zeit lag das Dörfchen bereits schutzsuchend in der feuchten Niederung zwischen Tuchmacherstraße und Bahnhof zum Bach hin. Verwüstende Feldzüge gegen die Wenden, wie die Slawen von den Franken und Sachsen genannt wurden, bis hin zum Wendenkreuzzug von 1147, zwangen auch unsere Vorfahren die erhabene Lage ihrer Siedlung auf dem Berg aufzugeben und in der sumpfigen Niederung Schutz zu suchen. Den Namen Starigrad, was so viel wie Alte Burg heißt, nahmen sie mit.

In dieser Zeit geraten große Teile der Wendischen Länder in den Besitz der Pommernfürsten. Die neuen Herren erbauten sich auf dem alten Burgwall Stargard eine neue hölzerne Burg, die ein halbes Jahrhundert als Sitz eines pommerschen Kastellans sowie als Grenzburg gegen Brandenburg und Mecklenburg eine bedeutende Rolle spielte.
Im Jahr 1231 werden die Enkel Markgraf Albrecht des Bären, das Bruderpaar Johann I. und Otto III. aus dem Hause der Askanier für Mündig erklärt und bekommen von Kaiser Friedrich II. u.a. die Lehnshoheit über Mecklenburg und Pommern-Demmin zugesprochen. Am 20. Juni 1236 trat Herzog Wartislaw III. von Pommern, im „Vertrag von Kremmen“, die Länder Beseritz, Stargard (Raduir) und Wustrow an die Markgrafen Johann und Otto von Brandenburg ab. Erstmals taucht in dieser Urkunde die Bezeichnung „… terram Staregardensem …“, Land Stargard auf. Später gilt der Begriff für das gesamte erworbene Gebiet.

Nun begann für Stargard eine neue Zeit. Auf den alten Burgwällen entsteht eine Markgräfliche Burg. Aus ganzen Bäumen werden solide Gebäude errichtet und als die herbeigeholten Ziegler endlich genügend Steine „gebacken“ hatten, wurden ab 1241 die Holzbauten nach und nach durch steinerne Gebäude ersetzt.
Schon zwei Jahre nach der Machtübernahme der Markgrafen, besteht im Tal der Starger, wie unser Bach damals genannt wurde, eine deutsche Siedlung. Ein hölzernes Kirchlein stand oberhalb des Dorfes am Berghang und ein respektabler Plankenzaun mit 5 Toren schützte die Einwohner.

Als Vogt Conrad von Stargard, im Winter 1247/48 einen gewissen Herbord von Raven als Gast willkommen hieß, brachte dieser aus Spandau einen Stiftungsbrief für eine Stadt „Neo-Brandenburg“ mit.
Nun sollte auch Stargard nicht nachstehen. Die Holzkirche des Ortes wurde zu einer steinernen, dreischiffigen Basilika ausgebaut und dem Dorf (Villa) das Marktrecht verliehen, Stargard also zum Flecken erhoben. Längst war auch ein direkter Weg (Burgstr.) zwischen Burg und Ort entstanden.

Im Jahr 1258 hatten die Markgrafenbrüder ihre Besitzungen geteilt. Otto III. erhielt u.a. das Land Stargard. Im kalten Winter 1258/59 weilte Otto erstmals längere Zeit auf Stargard und

verlieh dem Flecken am 11. Januar des Jahres 1259 das Stadtrecht, wie es in der Alt- Stadt Brandenburg gilt und gab ihr 50 Hufen Acker und 16 Hufen Weide gegen einen jährlichen Zins von drei brandenburgischen Schillingen für die Hufe (10 ha). Für Selbstgebautes und Selbstgezogenes sowie für alles Eingeführte wurde Steuerfreiheit gewährt, was aber für den Handel ausgeführt wurde, musste besteuert werden …

Das älteste bekannte Siegel der Stadt stammt aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts und zeigt in Silber einen roten Adler und auf rundem Bande die Inschrift: CIVIT. NOVE OLDEN. STERGERT. Mit Sicherheit hat die Stadt auch schon im Mittelalter den roten Adler der Askanier im Wappen geführt, verdankt die Stadt doch dem Markgrafen Otto ihren Landbesitz und das Stadtrecht.

➲ Neues aus Schulen, Kitas und bei Tagesmüttern

Schneespaß in der Kita „Am Märchenwald“

Die Kinder der „Tapferen Schneiderlein“ Gruppe hatten im Dezember jede Menge Spaß im Schnee. Im Garten wurde der kleine Berg genutzt, um mit den Porutschern runter zu rodeln. Alle waren mit Begeisterung dabei, sogar die Erzieher trauten sich!

Foto: Anja Marschall

Es lag so viel Schnee, dass sogar ein großer Schneemann gebaut werden konnte. Dafür rollten die Kinder drei Kugeln und stapelten sie aufeinander. Danach bekam er noch eine Möhre als Nase, zwei Augen, einen Mund, einen Hut und einen Schal. Fertig war er, der tolle Schneemann. Natürlich fand auch eine kleine Schneeballschlacht statt, welche der Höhepunkt an dem Vormittag war.

Die Kinder würden sich natürlich riesig darüber freuen, wenn es im Januar und Februar einen erneuten Schneefall, damit sie den Winter nochmal richtig am Klüschenberg genießen können und der nächste Schneemann noch größer wird!

Abschließend wünscht die Kita „Am Märchenwald“ allen Leser/innen nachträglich ein gesundes neues Jahr und weiterhin viel Gesundheit!

Kita „Am Märchenwald“
die Kinder der „Tapferen Schneiderlein“ Gruppe und ihre Erzieherinnen Janine und Vanessa

Grundschule Kletterrose führt erfolgreiche Spendenaktion durch - Spielzeuge für die Tafel

Die Grundschule Kletterrose unterstützte erfolgreich die weihnachtliche Spielzeugspendenaktion zugunsten der Neubrandenburger Tafel e. V. Durch die zahlreichen, toll verpackten Geschenke kamen insgesamt **306 Päckchen** zusammen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern und Kindern, die die Päckchen so fleißig und liebevoll eingepackt haben. Durch die Spendenaktion haben ganz bestimmt viele Kinderaugen an Weihnachten geleuchtet. Vielen Dank!

Weihnachtliche Projekttage in der Grundschule Kletterrose

Die beliebten Weihnachts-Projekttage wurden mit einem kleinen Theaterstückeröffnet, wofür alle viel Applaus ernteten. „Es weihnachtet sehr“ hieß es auch bei Rechennüssen, die es zu knacken galt. Einen musikalischen Genuss gab es durch die 3. Klassen, die mit einem kleinen Weihnachtssingen auf unserem Schulhof überraschten. Symmetrische Weihnachtsfiguren, Ausmalbilder vom Weihnachtsmann und einige knifflige Kreuzworträtsel zu Weihnachtsfreuden rundeten diese letzten Tage vor dem Fest ab.

Die Schülerinnen und Schüler der 2.Klassen der Grundschule „ Kletterrose“

Aktuelles aus Vereinen

Stargarder Behindertenverband e. V. wünscht ein erfolgreiches Neues Jahr 2022

Ein kleiner Virus mit dem Namen „Corona“ hat uns fest im Griff und machte unsere Pläne im Jahr 2021 zunichte!

Viele Vereins-Veranstaltungen im vergangenem Jahr mussten aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. Das fiel besonders schwer, da der persönliche Austausch und die Kontakte sehr wichtig sind.

Gemeinsame Veranstaltungen, wie Treffen in der Kita Märchenwald oder selbst die traditionelle Festveranstaltung zum Weltbehindertentag am 3. Dezember mussten genauso wie die Weihnachtsfeier abgesagt werden.

Der Behindertenfahr- und Begleitdienst war allerdings durchgängig im Einsatz und konnte so alle Mitglieder unterstützen.
Die Vorstandsarbeit musste in der Pandemie hingegen auf ein Minimum beschränkt werden.

In der Zeit vom 5. Juli bis 25. Juli fand wieder eine Listensammlung statt. Es ist toll, dass die Sammler/innen sich nicht entmutigten ließen und insgesamt 1.861,00 € über die Listen eingesammelt haben. Außerdem sind auf dem Vereinskonto noch weitere 700,00 € Direktspenden eingegangen. An dieser Stelle möchte sich der Behindertenverband bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich bedanken, die unsere Vereinsarbeit auch in schwierigen Zeiten im Jahr 2021 mit einer Spende unterstützten! Vielen Dank!

Allen Mitgliedern, deren Angehörigen und Freunde sowie unseren Unterstützern wünschen wir ein gesundes Neues Jahr 2022.

Peter Braun
Vorsitzender des Stargarder Behindertenverband e. V.

Der Heimatchor wünscht ein gesundes neues Jahr

Der Heimatchor Burg Stargard e. V. wünscht allen ein gesundes neues Jahr und hofft auf eine gute Entwicklung im Jahr 2022. So hat der Chor schon einen Auftrittswunsch für die Kirche in Pragsdorf erhalten. Leider ist aber noch nicht ganz klar, wann die Proben wieder stattfinden können, Videokonferenzen sind zwar eine Alternative, aber ersetzt keinesfalls das gemütliche Beisammensein.

In seinen 42 Jahren hat der Heimatchor schon einiges erlebt. So mussten Sie in der Vergangenheit beispielsweise eine neue Chorleiterin suchen oder auch neue Sängerinnen und Sänger gewinnen.

Foto: Gundula Offers

Im Alten Hospital hat der Chor endlich einen schönen Probenraum gefunden, wo inzwischen in den leeren Räumen Frau Werner mit ihrem Töpferhandwerk als eine weitere Nutzerin mit eingezogen ist, auf deren Kunstwerke schon alle sehr gespannt sind.

Heimatchor Burg Stargard e. V.

AUSBILDUNGSGEMEINSCHAFT
INDUSTRIE, HANDEL UND HANDWERK
NEUBRANDENBURG e. V.

ABG

Wiedereröffnung
Jugendclub Burg Stargard

Es begrüßt euch der neue Jugendclubleiter

Michael Kretschmer-Loof

Ab Montag, den 24. Januar 2022
in der Gartenstraße 1a

Kontakt: Ausbildungsgemeinschaft Neubrandenburg e. V.
☎ 0395 5581486

Grußwort des Vorsitzenden des Stargarder Burgverein e. V.

Das Jahr 2021 liegt nun schon hinter uns und schreibt Geschichte. Eine Geschichte voller Ereignisse und Herausforderungen, insbesondere aufgrund der anhaltenden Corona Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen und Entwicklungen. Auch der Stargarder Burgverein musste sich damit auseinandersetzen und kann mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken. Vor allem ist es gelungen unter Pandemiebedingungen das Burgfest 2021 vorzubereiten und mit Erfolg durchzuführen, woran schon fast nicht mehr zu denken war. Hier sei nochmal allen engagierten Vereinsmitgliedern sowie der Stadt Burg Stargard und sämtlichen weiteren fleißigen Helfern gedankt.

Der Burgverein hatte auch die planmäßige Vorstandswahl sowie eine nachträgliche Wahl des Vereinsvorsitzenden durchführen können. Abschließend ist eine stabile und wie bisher starke Vereinsführung daraus hervorgegangen. Für einen Verein dieser Größe mit gegenwärtig über 100 Mitgliedern ist damit eine hohe Verantwortung verbunden.

Für das Jahr 2022 wünsche ich allen Mitgliedern, Leserinnen und Lesern sehr viel Gesundheit, Glück, Erfolg und Schaffenskraft bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

Joachim Lauterbach
Vorsitzender Stargarder Burgverein e. V.

IMPRESSUM:

Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen für das Amt Stargarder Land, die Stadt Burg Stargard mit den Gemeinden Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Lindetal und Pragsdorf sowie den Abwasserbeseitigungszweckverband Tollensesee und den Zweckverband für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Herausgeber, Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Burg Stargard,
Mühlenstraße 30, 17094 Burg Stargard, Internet: www.burg-stargard.de,
E-Mail: a.miksch@stargarder-land.de, Telefon: 039603/253 18

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 5.000 Exemplare, Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Gemäß § 7 Abs. 4 des Landespressegesetzes für Mecklenburg-Vorpommern vom 6. Juni 1993 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

JOBS IN IHRER REGION
Weitere Stellen finden Sie online
jobs-regional.de
Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

AWO MST

Für unsere Kita „Pusteblume“ in Groß Nemerow suchen wir ab sofort eine

Einrichtungsleitung (m/w/d)

Unsere Vorteile wie sehr gute Bezahlung, Sonderurlaub und mehr finden Sie auf www.awo-mst.de

Ihre Bewerbung richten Sie an:

AWO Mecklenburg-Strelitz gGmbH
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 12a, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981-253810 • Mail: info@awo-mst.de

CHRISTOFFERS
Tiefbau | Wasserhaltung | Drainage

Wir stellen ein:
Bauingenieure
Techniker
Meister / Poliere
Geräteführer
Tief- und Kanalbauer
Straßenbauer

Christoffers Kulturbau GmbH
Friedländer Str. 4a
17039 Brunn
Tel.: 039608 26060
www.christoffers.de

Bewerbungen bitte an: a.milbradt@christoffers.de

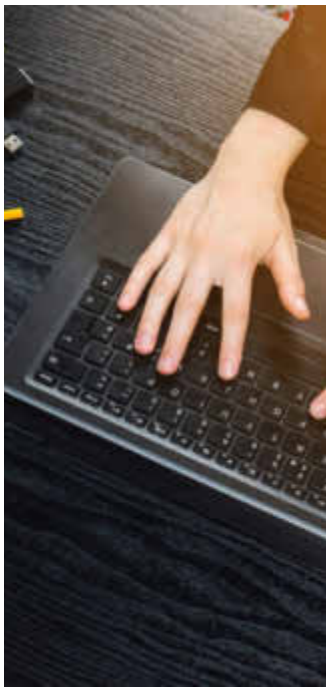
JOBS IN IHRER REGION
Weitere Stellen finden Sie online
jobs-regional.de
Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

jobs-regional.de
Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

Hückstedt
Metallhandel und Containerdienst GmbH
Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unser Unternehmen
LKW-Fahrer (m/w/d)
für den Nahverkehr!
Reinigungskraft (m/w/d)
auf Teilzeit
Bürofachkraft (m/w/d)
Konnten wir Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!
z. Hd. Herr Nobis
Rudower Str. 58 a · 17235 Neustrelitz
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 7.00 - 16.45 Uhr · Sa. 9.00 - 11.45 Uhr

Durchstarten im Homeoffice

(djd). In der neuen Normalität der Arbeitswelt mit einem großen Teil Homeoffice wird die Einarbeitung für Jobeinsteiger schwieriger. Denn von zu Hause lassen sich keine "echten" Kontakte zu den Kollegen knüpfen, auch die Abläufe und Routinen des Unternehmens lernt man erst mit der Zeit kennen. Umso wichtiger ist neben einem guten Einarbeitungsprogramm die Vorbereitung auf den neuen Arbeitsplatz. Denn die Veränderungen der Arbeitsmodelle sind voraussichtlich keine Übergangserscheinung der Pandemie: "Sogenanntes hybrides Arbeiten wird ein fester Bestandteil der neuen Normalität bleiben", sagt Vera Vogel, Leiterin der Human-Ressources-Abteilung der Adecco Group in Deutschland. Mehr Details dazu bietet die Studie "Resetting Normal", deren Ergebnisse unter www.adeccogroup.de nachzulesen sind.



IHK Neubrandenburg
für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern sucht für den Bereich Recht/E-Government zum nächstmöglichen Termin einen

IT-Administrator (m/w/d).

Es handelt sich um eine zunächst auf zwei Jahre befristete Vollzeitstelle (40 Stunden/Woche) mit dem Ziel einer dauerhaften Beschäftigung.

Für den Bereich Wirtschaft und Standortpolitik sucht die IHK zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Referenten (w/m/d) Tourismus.

Es handelt sich um eine zunächst auf zwei Jahre befristete Vollzeitstelle (40 Stunden/Woche).
Nach Ablauf der Befristung wird eine Übernahme zur Festanstellung angestrebt.

Weitere Informationen zu Ihren Aufgaben, Ihrem Profil und den Leistungen der IHK finden Sie unter https://www.neubrandenburg.ihk.de/ihre-ihk/ihk-stellenangebote/

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen persönlich/vertraulich an folgende Adresse richten:

IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
Leiterin Finanz- und Hausverwaltung Frau Eike Meyer, Katharinenstr. 48, 17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 5597-105 E-Mail: eike.meyer@neubrandenburg.ihk.de

Finden Sie jetzt Ihren Traumjob!

BURMEISTER
TRANSPORTE & MEHR
Jens Burmeister
• Containerdienst 1,5 bis 3,5 m³
• Entsorgung von Abfällen aller Art
• Winterdienst
• Kleintransporte
• Anlieferung von Baumaterial
• Baggerarbeiten
Marienhof 16 a · 17349 Lindetal
Telefon: 039603 27755 · Mobil: 0174 9359101
E-Mail: jensburmeistertransporte@t-online.de
zuverlässig & schnell

F&G BAUSERVICE GMBH
• Schlüsselfertiger Neubau
• Umbau · Sanierung
• Dach-, Fassaden- und Maurerarbeiten
• Bauplanung
Marner Straße 101
17094 Burg Stargard
www.fgbauservice.de
Tel. 039603 / 23360
info@fgbauservice.de
Bauen Sie auf Qualität und Erfahrung.

Ökologisches Bauen lohnt sich

Bundesförderung: Für energieeffiziente Neubauten gibt es extra Geld

(djd). Die Kosten für den Bau von Eigenheimen steigen. Das liegt vor allem an explodierenden Grundstückspreisen und höheren Materialkosten. Dank vielfältiger staatlicher Fördermöglichkeiten fürs Eigenheim können Häuslebauer jedoch zum Glück viel Geld sparen. Vor allem nachhaltiges Bauen wird damit attraktiver. Denn in Zukunft will die Bundesregierung die Fördergelder vermehrt dahin lenken, wo das CO2-Einsparpotenzial am höchsten ist.

Effizienzhaus 40 Plus: Bis zu 42.500 Euro vom Staat geschenkt

Wie energieeffizient ein Gebäude ist, geben die Effizienzhaus-Stufen 40 Plus und 40 an. Dabei gilt: Je höher die Energieeffizienz, desto höher die Förderung. Gefördert werden künftig nur noch Gebäude ab dem Effizienzhaus-Standard 40. Für Neubauten mit der Effizienzhaus-Stufe 55 gibt es kein extra Geld mehr vom Staat. Gute Voraussetzungen für einen niedrigen Energiebedarf besitzen Fertighäuser aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Kombiniert mit moderner Haus- und Heiztechnik bietet sich Bauherren so die Möglichkeit, beim Wohnen den CO2-Ausstoß zu mindern, damit zum Klimaschutz beizutragen und gleichzeitig von staatlicher Förderung zu profitieren. Den höchsten Zuschuss von bis zu 37.500 Euro erhält man für ein Effizienzhaus 40 Plus, den etwa Neubauten von WeberHaus erreichen. Dazu addiert sich ein Extra von 5.000 Euro für die Baubegleitung. Verantwortlich für die besondere Energieeffizienz der Fertighäuser des badischen Fertighausherstellers ist vor allem die ökologische Gebäudehülle mit einer extra starken Holzfaserdämmplatte. Daneben enthält jedes Haus standardmäßig eine Photovoltaikanlage mit Speichersystem und Frischluft-Wärmetechnik sowie eine smarte Haussteuerung.

Mit Einliegerwohnung von doppeltem Fördergeld profitieren

Nach der neuen Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wird der Zuschuss auch an Bauherren ausgezahlt, die nicht über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) einen Kredit beantragen. Interessant: Die BEG vergibt die Fördermittel pro Wohneinheit. Bauherren, die zum Beispiel ein Haus mit Einliegerwohnung planen, dürfen also zweimal in den Fördertopf greifen. Die Integration einer separaten Wohneinheit in den Neubau kann heute leicht realisiert werden. Die Baureihe sunshine beispielsweise lässt sich dank ihrer modernen Architektur in jeder Hausgröße als Zweifamilienhaus oder auch mit Einliegerwohnung planen. Unter www.weberhaus.de gibt es Informationen und Wohnbeispiele. Ein weiterer Vorteil: Mieteinnahmen aus einer Einliegerwohnung können eine willkommene Hilfe während der Finanzierungsphase sein – und im Alter eine attraktive Zusatzrente bieten.

Hausverkauf mit dem TESTSIEGER!
DIE WELT
Juli 2020
DIE BESTEN IMMOBILIENMAKLER
TESTSIEGER
HORN IMMOBILIEN
7 Immobilienmakler in Neubrandenburg
Deutsche Markenallianz GmbH
Ressort Immobilien
www.d-ma.immobilien
• schnelle Abwicklung
• registrierte Kaufinteressenten
• individuelle Wertermittlung
• Profi Immobilien Video
• virtueller 360° Rundgang
• erstellen des Energieausweises
0395 5 70 66 69 · www.horn-immo.de
HORN IMMOBILIEN
Ihr Familienmakler!

Kreislaufwirtschaft für Garten und Terrasse

Holzverbundwerkstoffe: Nachhaltiges Bauen beginnt mit der Materialauswahl

(djd). Von der Wegwerf- zur Kreislaufgesellschaft: Wo früher wertvolle Materialien nach der Nutzung achtlos entsorgt wurden, schauen heute viele Hauseigentümer genauer hin. Lassen sich Rohstoffe wiederverwenden, wie hoch ist der Recyclinganteil eines Produktes, ist das eingesetzte Material gesund? Nachhaltiges Bauen beginnt bereits mit der richtigen Materialauswahl. Denn bei geschlossenen Kreisläufen werden natürliche Ressourcen geschont und gesunde Wertstoffe nach Möglichkeit immer wieder verwendet. "Cradle to Cradle" lautet das Prinzip, bei dem endlose Stoffkreisläufe ein umweltfreundliches Bauen und Modernisieren ohne zusätzlichen Ressourcenverbrauch ermöglichen. Das fängt im grünen Wohnzimmer unter freiem Himmel an.

Holzoptik ohne Holzvergeudung

Holz als natürlicher Rohstoff ist eines der ältesten Baumaterialien des Menschen und ein Klassiker für die Gestaltung von Garten und Terrasse. Moderne Verfahren machen es heute möglich, die Vorteile sowie die ansprechende Haptik und Optik des Naturwerkstoffs gezielt einzusetzen, ohne dass dafür zusätzliche Bäume gefällt werden müssen. Verbundwerkstoffe wie "German Compact Composite" (GCC) verwenden bis zu 75 Prozent Naturfasern und ergänzen diese um umweltfreundliche Polymere und Additive. Somit lassen sich nicht nur tropische durch einheimische Hölzer ersetzen, sondern auch Holzspäne aus der Hobel- und Sägeindustrie sinnvoll weiter nutzen. Das Resultat ist ein besonders witterungsbeständiger und langlebiger Holzwerkstoff, der sich für Terrassen, die Fassade, als Zaun und Sichtschutz oder als Konstruktionsholz eignet. Zahlreiche Design- und Farbvarianten bieten die Möglichkeit, dem Garten einen unverwechselbaren Look zu verleihen. Und das ohne den sonst üblichen Pflegeaufwand, den Holz im Außenbereich erfordert.

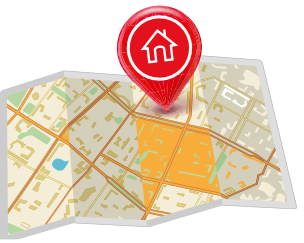
Umweltfreundliche Terrasse per Virtual Reality planen

Hinzu kommt, dass das Verbundmaterial in einem geschlossenen Kreislauf immer wieder aufs Neue verwendet werden kann. Der Hersteller NOVO-TECH etwa nimmt seine megawood-Produkte aus GCC nach langer Nutzungszeit kostenfrei zurück und bringt sie erneut vollständig in die Produktion ein, um Artikel mit gleichbleibender Qualität zu fertigen. Der Holzwerkstoff GCC mit seinem ausgeklügeltem Rücknahmesystem hat dazu das unabhängige Cradle-to-Cradle-Zertifikat in Gold erhalten. Unter www.megawood.com gibt es weitere Details dazu sowie die Möglichkeit, interaktiv per Virtual Reality direkt am Bildschirm die eigene Terrasse neu zu planen. Das zertifizierte Baumaterial ermöglicht den Einstieg in das nachhaltige, umweltbewusste Bauen und trägt dazu bei, den CO2-Fußabdruck von Gebäuden durch klimafreundliche Produktionsprozesse dauerhaft zu verbessern.

UCKERMARK IMMOBILIEN
Beethovenplatz 1 · 17268 Templin · 0176 7579 4037

EU zertifizierte Sachverständige für Immobilien und Grundstückswesen!

Immobilienverkauf mit Gewinn? Nur mit dem Profi!



Qualitätsumzüge zum besten Preis

www.Umzug-2000.de
Gillmeister
Neubrandenburger Möbelspedition

Friedrich-Engels-Ring 1
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 99 99

weitere Leistungen:
- Entrümpelung
- Wohnungsauflösung
- Küchen- & Möbelmontagen
- Tresor- & Klaviertransporte
- Bereitstellung von Lagerflächen
- bundesweit & international

und vieles mehr…

Der Spezialist für Seniorenumzüge
Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket
www.umzug-2000.de

Altersbedingte Verkleinerung, Scheidung oder Trennung?
Wir bewerten und verkaufen Ihre Immobilie
Ihre sympathischen Immobilienexperten aus der Region

BK Immobilien
- Beratung
- Bewertung
- Verkauf
- 360 Grad Rundgang

☎ 039820 / 379987
info@bk-immobilien.net

Bedrana Kowalke
Zum Brink 38 • 17258 Feldberger Seenlandschaft
www.bk-immobilien.net

Ganz egal welche Dienstleistung, ob Neuanschaffung, Wartung oder Reparatur, ob Neubau, Anbau oder Umbau, Renovierung oder Raumausstattung. Für all ihre Vorhaben gibt es einen Fachmann in Ihrer Nähe! Der Weg zum Fachmann lohnt sich immer! Auch wenn der Trent zum „Do it yourself“ in der letzten Zeit zugenommen hat, ist nicht alles Fachmann, was in Hof und Haus selber Hand anlegt! Da ist die Qual der Wahl vor dem Baumarkt-Regal. Eine Produktvielfalt, die einen „erschlägt“! Nehme ich das richtige Material? Habe ich das richtige Werkzeug? Im Falle der Gewährleistung „buttert“ der selbst ernannte Fachmann im Schadensfall eben noch einmal oben drauf, oder er geht das nächste Mal lieber gleich zum Fachmann. Dabei gibt es gute Gründe, warum sich der Weg zum Fachmann lohnt! Da ist zum einem die riesige Erfahrung, die der Maurer, Dachdecker, Zimmerer, Fliesenleger etc mitbringt, denn er hat seinen Job von der Pike auf gelernt, über Jahre hinweg perfektioniert und Wissen kontinuierlich auf den neuesten Stand gebracht. Und das alles für Sie! Die Erfahrungswerte eines Fachbetriebes sind durch nichts zu ersetzen und ersparen so mache nachträgliche, oft kostspielige Ausbesserung. Und das Wichtigste: die Garantie: Sie bekommen eine klare Kosteneinschätzung und Planungssicherheit durch Garantieansprüche.

Also noch Fragen? Kommen Sie lieber gleich zu Ihrem Fachbetrieb.

Stück für Stück zum Erfolg, mit uns!

Ihr persönlicher Ansprechpartner
Jörg Teidge
0171/971 57 -33

WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Röbeler Str. 9 · 17209 Sietow · Tel. 039931/579-0 · Fax 039931/57930
E-Mail: j.teidge@wittich-sietow.de

CSV-Computer
Inh.: Franka Volkenandt
Katharinenstraße 17 • 17033 Neubrandenburg
Tel.: (0395) 56 831 38 • Fax: (0395) 56 831 54
E-Mail: service@csv-nb.de • Web: www.csv-nb.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr.: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr • Sa.: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

KOMPETENZ IN IHRER NÄHE
UNSERE LEISTUNGEN:
- Hardware und Software
- PC-Konfiguration nach Wunsch
- Vor-Ort-Service
- Notebook-Reparatur
- Tintenpatronen-Befüllung
- Computerzubehör
- Reparatur aller Marken

SONDERLEISTUNGEN:
PC-NOTDIENST: 0171 / 32 12 687
kostenloser* Lieferservice von Verbrauchsmaterial